

Mathe-Förderung 1. – 4. Jg.

1. Jg. 1 h / W in der 5. Std.
jeweils 3 Klassen zusammen
 2. Jg. 1 h / W in der 5. Std.
jeweils 2/3 Klassen zusammen
 3. Jg. 1 h / W in der 6. Std.
jeweils 3 Klassen zusammen
 4. Jg. 1 h / W in der 6. Std.
jeweils 2 Klassen zusammen
1. u. 2. Jg.: Kleingruppenförderung / Prävention

Diagnose

- Ergebnisse Leistungsnachweise
- Mdl. Mitarbeit und Hausaufgaben
- Diagnostische Gespräche, „Komm mit“ Finken
- Tests nach Hasenbein, Cornelsen Verlag
- Nachteilsausgleich wird geprüft

Inhalte

- Wdh. mathematischer Themenbereiche (z.B. Zehnerübergang, 1×1),
- kleine Schritte, verschiedene Lösungswege,
- Handlungsorientiertes Lernen, mathem. Spiele,
- Bewegungsangebote – Vernetzung v. Gehirnhälften und Verbesserung Raum-/Lagebeziehung

Fördermöglichkeiten

- Förderstunden
- Individualisierung in Einzelfällen
- Differenzierung im Unterricht durch offene Lernangebote
- Kleingruppen durch verlässliche Doppelbesetzung u. Unterstützung durch SoLis
- Förderung bei aktuellen Hausaufgaben

Koordination mit anderen Lehrkräften

- Austausch mit Fachlehrkräften
- Einsatz vorhandener Ressourcen und Kompetenzen von Sonderschullehrkräften

Förderbedarf

SuS mit ausreichenden und schwächeren Leistungen, mind. 12 pro Jg.

Material

WdZ Förderheft, „Komm mit“ Finken Verlag, Montessori-Material, Mathe-Spiele, LÜK, Logico, umfangreiches weiteres handlungsorientiertes Material

Mathematik für Starke

3. Jg. 1h / W in der 6. Std., 3 Klassen zusammen
4. Jg. 1h / W in der 6. Std., 2 Klassen zusammen

Sport-Fördern 1. Jg.

1. Jg. 1 h / W in der 5. Std.
jeweils 3 Klassen zusammen
2. Jg. 1 h / W in der 5. Std.
jeweils 5 Klassen zusammen

Diagnose

Unterrichtsbeobachtung in Sport, schulärztliche Empfehlung, Diagnose nach „Mirola“

Inhalte

Entwicklung der Motorik innerer und äußerer Koordination, Wahrnehmung, Konzentration und Ausdauer, ganzheitliche Bewegung

Fördermöglichkeiten

Aufbau von Parcours mit psychomotorischen Bewegungsangeboten, Gruppenspiele zur Förderung des Sozialverhaltens
Freie Bewegungsformen – „Austoben“

Koordination mit anderen Lehrkräften

Einsatz von Doppelbesetzung/Erzieherin-/Schulsozialarbeit wg. SuS mit Störungen im Sozialverhalten.

Förderbedarf

z.Z. ca. 12 – 16 SuS pro Gruppe

Material

vorhandene Geräte, Kleinmaterial zur Unterstützung psychomotorischer Aufgabenstellungen

Optimierung

- gesamte Halle nutzen
- Elterninformation und evtl. Ernährungsberatung

Hör-Training nach Warnke 2. Jg.

2. Jg. 4 x ½ LWStd. vor dem Unterricht

Diagnose durch Fachkräfte u. Ohrenärzte

Inhalt

Hörtraining nach Warnke-Programm
Verbesserung des Hörens in allen Frequenz-Bereichen

Verbesserung der Hörverarbeitung

Förderbedarf

5 Plätze für jeweils 12 Wochen

Wird z.Z. nicht angeboten.



Carl-Legien-Str. 1
25348 Glückstadt
Tel.: 04124-60 900 20
Fax: 04124-60 900 21

Schulprogramm

Förderkonzept Schj. 18/19

Stand: September 2018

Grundsätze

Chancengleichheit und das Recht auf angemessene Schulabschlüsse wird für alle Schüler/innen in Deutschland gefordert. Die in den letzten Jahren gewachsene soziale „Schiefelage“ verbunden mit einem hohen Anteil von staatl. Leistungsempfängern, veränderten familiären Strukturen, einem durch Medien und Elektronik geprägten Alltag und einer wachsenden Zahl von Zuwanderern aus vielen verschiedenen Kulturen hat den Bedarf an Fördermaßnahmen in Schulen erheblich anwachsen lassen.

- Knapp zugeteilte Planstellenanteile erfordern einen sinnvollen Einsatz um notwendige und ausreichende Förderung zu gewährleisten.
- Im folgenden Text soll erläutert werden, wie Kinder an unserer Schule mit den vorhandenen Ressourcen möglichst umfassend gefördert werden können und sollen.

- ❖ In den Förderstunden erfahren alle Schüler ein hohes Maß an Anerkennung, um die Motivation und das Bewusstsein für eigene Fähigkeiten zu erkennen und zu erhöhen.
- ❖ Lehrkräfte mit Förderaufgaben arbeiten mit den Klassen- u. Fachlehrkräften zusammen

Zusammenarbeit bzw. Austausch von GS-Lehrkräften mit Sonderschullehrer/innen, dem Leistungsvermögen angepasste differenzierte und tw. individualisierte Aufgabenstellungen fördern die Motivation, Konzentration und Ausdauer.

Zusammenarbeit zw. Schüler/innen – „Tutoren“
Aufklärung der Eltern über Förderbedarf inkl. Tipps für häuslichen Bereich
Empfehlungen für außerschulische Förderungen (Logopädie, Ergotherapie)

DaZ 1. – 4. Jg. Deutsch als Zweitsprache

1. Jg. 2 h / W in der 5. Std.
jeweils 3 Klassen zusammen
2. Jg. 1 h / W in der 5. Std.
jeweils 2/3 Klassen zusammen
- 3./4. Jg. 1 h / W in der 6. Std.
jeweils 2/3 Klassen zusammen

Schüler/innen, die noch in der Aufbaustufe sind, erhalten zusätzliche Förderung während des Unterrichts.

Kinder, die in Deutschland geboren wurden, sollten mit Schuleintritt ausreichend Deutsch sprechen können.

Diagnose

Unterrichtsbeobachtung, Teilnahme an SPRINT

Inhalte

- Wortschatz, Bildungssprache, Grammatik,
- Textverständnis, Fachsprache HWS, Vokabelhefte

Fördermöglichkeiten

- Wortschatz der Hausaufgaben bearbeiten
- Hilfe bei Anfertigung von Hausaufgaben
- Durchgängige Sprachbildung, Sprachspiele,
- Lernsoftware aus der Schülerbücherei f. zuhause

Koordination mit anderen Lehrkräften

- Verlässliche Notierung der Hausaufgaben
- 1. Jg. einheitl. Form der HA-Notizen notwendig.
- Einsatz als Doppelbesetzung: individuelle Erläuterung, Erarbeitung und Klärung von aktuellen Aufgaben

Förderbedarf

z.Z. ca. 61 SuS mit unterschiedlichem Sprachstand

Material

Sprachspiele, Logicals, Bildmaterial, Bilderlexikon, ab 4. Jg. Wörterlexikon

„Power Wörterbuch Deutsch“, Langenscheid
„Meine Welt auf Deutsch“, Klett Verlag
„Illustrierter Wortschatz Deutsch“, Klett

Wünschenswerte Optimierung

- Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern
- eine Klasse pro Gruppe
- mehr Kursangebote in OGTS im naturkundl. u. literarischen Bereich,
- Fernsehen in der Muttersprache stark einschränken

Lese-Fördern 2. – 3. Jg.

2. Jg. 1 h / W in der 5. Std.
jeweils 2 Klassen zusammen
3. Jg. 1 h / W in der 6. Std.
jeweils 3 Klassen zusammen

Diagnose

- Deutsch- u. Klassenlehrerin entscheiden nach Leseleistung.
- Bei schwerwiegenden Problemen wird die SoLi für Förderbedarf im Bereich Sprache hinzugezogen.
- Logopädie Bedarf wird geprüft und evtl. Eltern empfohlen.

Inhalte

- Texte zu aktuellen Unterrichtsthemen oder altersgerechte Texte
- Silben lesen, Sätze lesen,
- Texte zum sinnerfassenden Lesen und/oder mit Fragen erlesen und bearbeiten
- Lesetechnik verbessern

Fördermöglichkeiten

- Leseförderstunde,
- Doppelbesetzung – Klassen aufteilen,
- ehrenamtliche Leseförderung – „Leseoma/-opa“ (z.Z. 7)
- wünschenswert: tägl. Lesetraining zu Hause

Koordination mit anderen Lehrkräften

- nicht zwingend notwendig, nur bei schwerwiegenden Problemen

Förderbedarf

- Anzahl höher als vorhandene Plätze

Material

ist ausreichend vorhanden:

„LeseFreunde“ und „Minibücher“ Finken
LÜK-Hefte, Logico, Lesehefte für jede Lesestufe von Schroedel u. anderen Verlagen
Lese- und Softwarematerial aus der Schülerbücherei

Wünschenswerte Optimierung

- Kleinere Gruppengröße für mehr Individualisierung
- verlässliche Doppelbesetzung
- 7. Deutschstunde als Lesestunde

LRS 3. – 4. Jg.

Lese-Rechtschreib-Schwäche

2. Jg. 1 h / W in der 5. Std.
jeweils 2/3 Klassen zusammen
3. Jg. 1 h / W in der 6. Std.
jeweils 3 Klassen zusammen
4. Jg. 1 h / W in der 6. Std.
jeweils 2 Klassen zusammen

Diagnose

- Unterrichtsbeobachtung der Deutschlehrkräfte ab 1. Jahrgang
- Rechtschreibleistungen spätestens ab Klasse 3 in Diktaten, Textproduktionen und freiem Schreiben
- Diagnostik nach Dummer/Smoch
- Außerschulische Tests und Gutachten
- LRS-Test lt. Erlass im 1. Hj. 4. Jg.

Inhalte

Strategisches Rechtschreibtraining nach Buschmann und Fresch, nach Loubier

Fördermöglichkeiten

- Sprach- und Lesespiele,
- Leseprogramme,
- Rechtschreibprogramme

Koordination mit anderen Lehrkräften

- Grundlagen des LRS-Lehrganges werden vertiefend bearbeitet, in Einzelfällen Absprachen
- Einsatz als Doppelbesetzung wenig sinnvoll
- Individuelle Förderung nicht unbedingt notwendig,

Alle Lehrkräfte müssen LRS-Schwäche im Unterricht berücksichtigen

Förderbedarf

Mehr als 12 SuS pro Jg.

Material

Sprachspiele, Lesespiele, Leseprogramm, „Rechtschreibleiter“ Finken

Wünschenswerte Optimierung

- Gruppe mit 5 SuS wären sinnvoller,
- 2 x 25 min besser als 1 x 45 min pro Woche
- Lesetraining im Fachunterricht verstärken
- Hausaufgaben evtl. reduzieren
- Entweder nur schulisches oder außerschulisches Training

